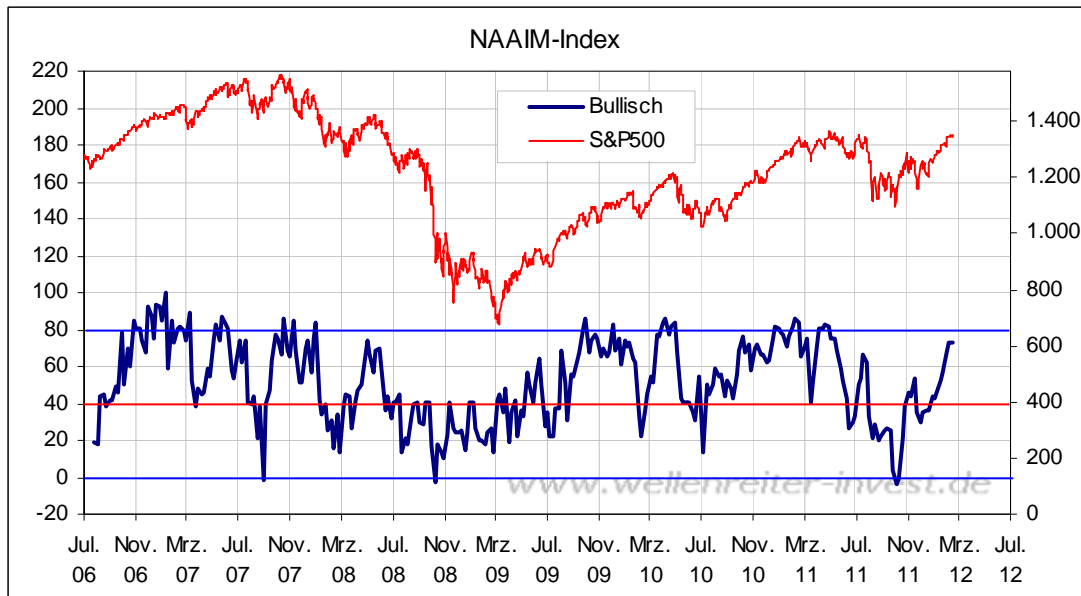


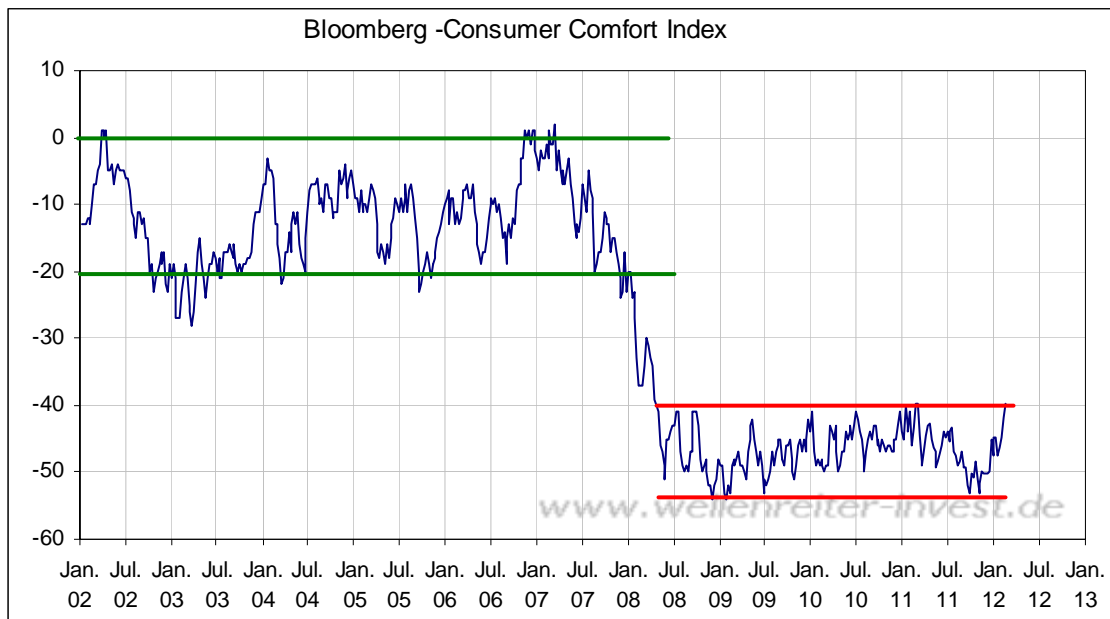
Freitag, den 17. Februar 2012

Das Sentiment der nordamerikanischen Fonds-Manager hat sich in dieser Woche nur leicht verbessert (von 72,6 auf 73).



Ein Wert von über 80 signalisiert eine euphorische Stimmung. Ein solcher Wert wurde in der aktuellen Aufwärtsbewegung bisher nicht erreicht. Wie im Fall der anderen – gestern gezeigten – Sentimentindikatoren ist die Stimmung zwar gut, aber zur Euphorie fehlt einfach noch ein wenig. Diese würde in die Märkte hineinströmen, wenn die aktuellen Widerstandsmarken überwunden werden könnten.

Das von Bloomberg erhobene US-Verbrauchervertrauen hat sich in der abgelaufenen Woche weiterhin deutlich verbessert. Es stieg von -41,7 auf -39,8 Punkte.



Zuletzt hatten die Verbrauchervertrauens-Umfragen des Conference Boards und der Uni Michigan leicht steigende Zahlen geliefert. Der Bloomberg-Verbrauchervertrauens-Index zeigt an, dass diese Zahlen weiterhin positiv hereinkommen sollten. Schon die am kommenden Freitag (24.2.) zur Veröffentlichung anstehenden Zahlen der Uni Michigan („Consumer Sentiment“) dürften eine weitere Verbesserung anzeigen.

Ein Ausbruch aus der „Handelsspanne“ des Bloomberg-Verbrauchertrauens (rote Linien obiger Chart) ist noch nicht erfolgt. Sollte dies gelingen, so müsste man die seit knapp vier Jahren andauernde „gefühlte US-Rezession“ für beendet erklären.

Das Verbrauchervertrauen verfügt über zwei Komponenten, die die Stimmung wesentlich beeinflussen: Zum einen den Arbeitsmarkt, zum anderen die Ölpreisentwicklung. Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenversicherung („Initial Claims“) fielen gestern auf ein neues Verlaufstief (348.000). Der Ölpreis stieg an. Auch Crude (102,57 Dollar) befindet sich jetzt deutlich oberhalb der Widerstandsmarke von 100 US-Dollar. Der Preis für Brent stieg auf 120,40 US-Dollar. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist positiv. Die Ölpreisentwicklung würde bei weiter steigenden Preisen die Verbraucherstimmung negativ beeinflussen.

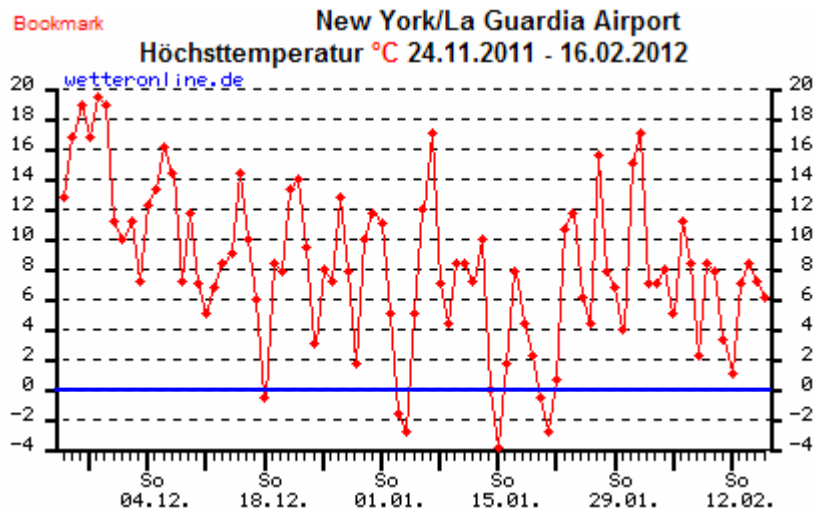
Das Dreieck in Crude Öl ist - je nach Laune - „Angst einflößend“ oder – im Falle des Ausbruchs nach oben – eine gute Kaufgelegenheit mit Preiszielen, die jenseits des bisherigen Allzeithochs aus dem Jahr 2008 liegen würden.

Crude Öl Wochenchart



Wir rechnen – auf aufgrund des bereits vielfach gezeigten saisonalen Charts – mit einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung bis Ostern/Pfingsten. Die Abwärtstrendlinie des Dreiecks verläuft bei etwa 106 US-Dollar für Crude Öl. Ein Überwinden dieser Marke würde zu einer Beschleunigung der Aufwärtsbewegung führen. In diesem Fall würde der Ölpreis beginnen, dämpfend auf das US-Verbrauchervertrauen einzuwirken.

Zum US-Arbeitsmarkt noch ein Gedanke. Der US-Winter war – man kann schon sagen extrem – warm. Nachfolgend zeigen wir den Temperaturverlauf für New York City seit Ende November letzten Jahres.

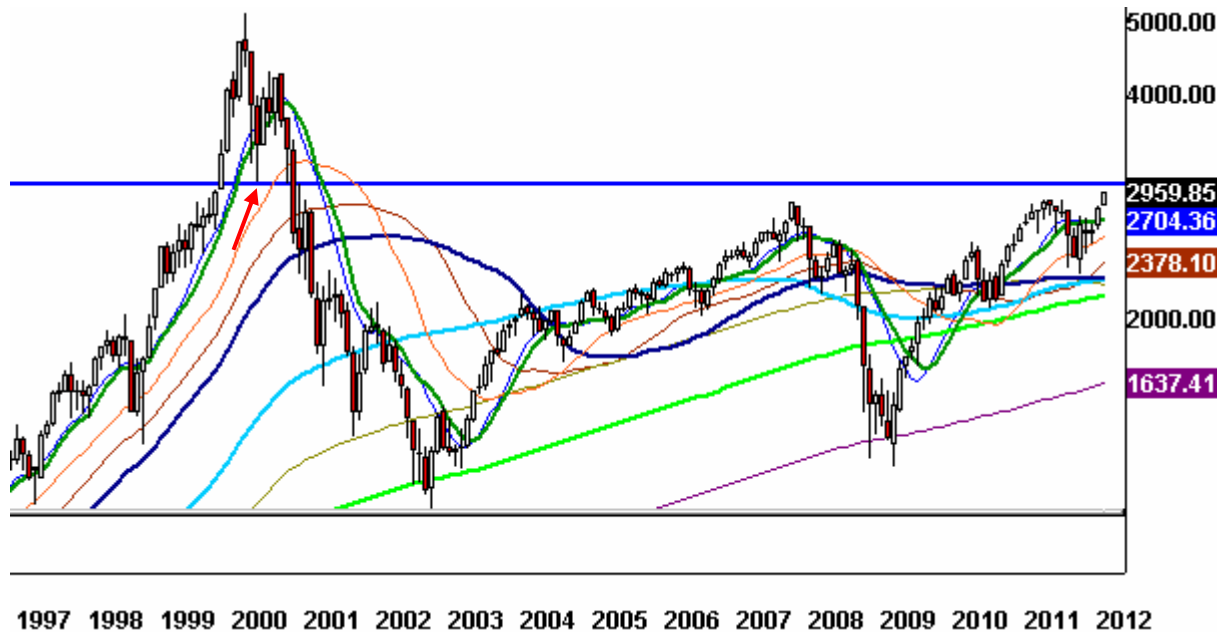


Quelle: Wetter Online

Frosttage kamen so gut wie nicht vor. Nach drei zuvor kalten Wintern dürften die US-Statistik-Behörden Probleme haben, den saisonalen Faktor in diesem Winter angemessen zu kalkulieren. Da der Winter gar nicht anders kann als in Kürze zu enden, werden wir sehen, was die aktuell positiven ökonomischen Zahlen im März bzw. April noch wert sein werden. Denn dann sind die witterungsbedingten Effekte verschwunden. Und möglicherweise erkennt man dann, dass die Wachstumsraten zum Vorjahr nicht ganz so toll sind, wie uns dies aktuell statistisch vorgegaukelt wird.

Der Nasdaq Composite Index hat gestern ein neues Verlaufshoch (2.960 Punkte) erzielen können. Man sollte die Marke von 3.000 Punkten im Auge behalten. Warum, das zeigt der nachfolgend dargestellte Monatschart.

Nasdaq Composite Monatschart



Die 3.000-Punkte-Marke ist einerseits psychologisch wichtig. Andererseits kommt in Kürze der mit einem roten Pfeil bezeichnete „Abwärts-Spike“ aus dem Mai 2000 ins Spiel. Das Low dieses Spikes befindet sich bei 3.042 Punkten. Solche Kerzen stellen üblicherweise ein wichtiges Hindernis dar.

Am Montag ist Rosenmontag. Parallel sind die US-Börsen geschlossen (Washington's Birthday). Aus diesem Grund erscheint die nächste Frühausgabe am kommenden Dienstag. **Die Montagsausgabe entfällt.**

Zu den Märkten.

806 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 679 Mio., das Abwärtsvolumen 112 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 86% vom Gesamtvolumen. 128 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.904 Punkten um 123 Zähler höher (+1,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.358 Punkten um 15 Zähler höher (+1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.959 Punkten um 44 Punkte (-1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,4%.

Der Transport-Index endete bei 5.263 Punkten (+1,6%).

Größte Gewinner: Goldminen, Banken; Größte Verlierer: Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 143,10 Punkten (142,09).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,50 Punkten (80,03).

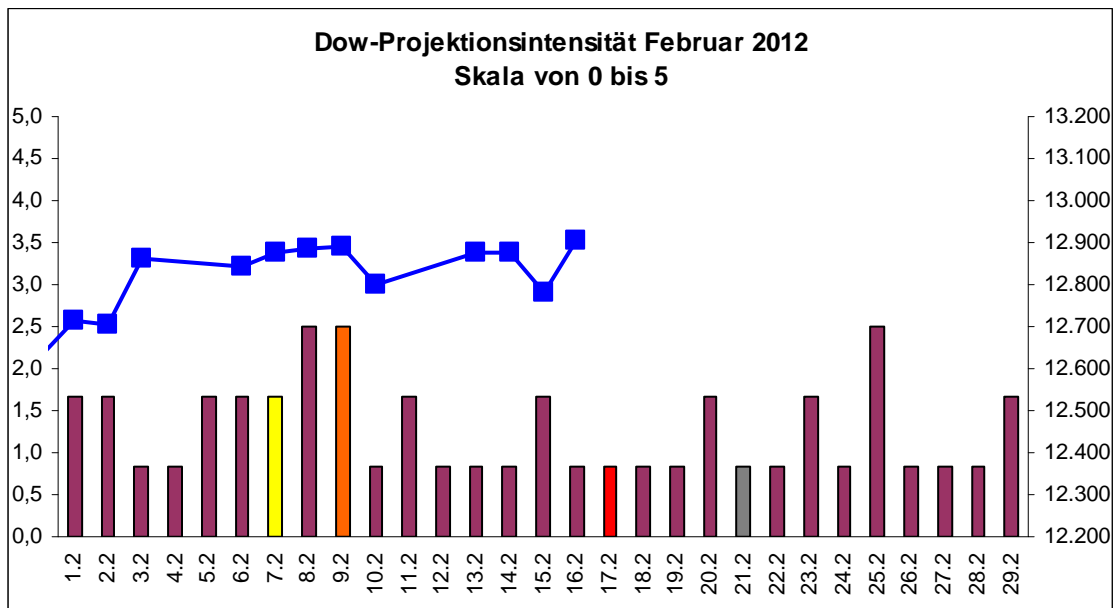
Crude Öl notiert bei 102,58 (101,45) und US-Erdgas bei 2,43 Dollar (2,42).

Der Goldpreis notiert bei 1.735 Dollar/Unze (1.723). Gold in Euro liegt bei 1.320. Silber befindet sich bei 33,55 Dollar (33,31).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 527 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 195 Punkten. Newmont Mining gewann 83 Cent und endete bei 60,43 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,1% auf 19,22 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,89 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 1,24. Der ISEE schloss mit 102.

Zeitprojektionstage: 8.2., 25.2.

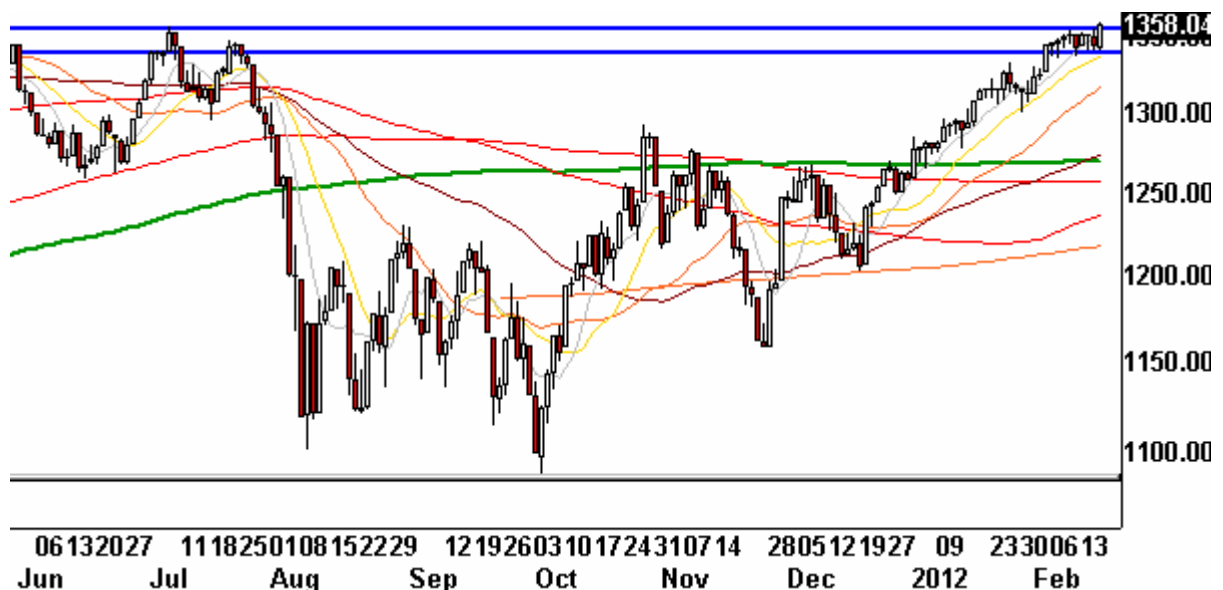


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb auf dem gleichen Niveau von gestern. Das Aufwärtsvolumen in Prozent vom Gesamtvolumen stieg auf 86% an. Die „Buy-the-Dip“-Mentalität war gestern deutlich erkennbar.

Wir schrieben in der gestrigen Ausgabe: „An der Art und Weise des Pullbacks dürfte man erkennen können, wie eilig diejenigen haben, die jetzt noch einsteigen wollen.“ Der vorgestrige Rückgang wurde gekauft.

S&P 500 Tageschart



Ein Ausbruch aus der Handelsspanne im S&P 500 fand statt, auch wenn das April-Hoch bei 1.363 Punkten bisher nicht überwunden wurde. Wir schrieben, dass der Ausbruch aus der Handelsspanne ein prozyklisches Long-Signal generieren würde. An dieser Stelle besteht die Gelegenheit eines Low-Risk-Markteintritts. Denn das untere Ende der Handelsspanne bei 1.337 Punkten kann als Stopp-Loss fungieren.

Wir setzen die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Trend fortsetzt, höher an als eine Umkehr zu diesem Zeitpunkt. Die Halbleiter entwickeln sich weiterhin positiv, auch die Goldminen haben gestern gedreht. Die positive Entwicklung des Ölpreises ist aufgrund der starken Korrelation zum S&P 500 **noch** positiv für den Aktienmarkt. Die US-Banken scheinen aus ihrer Konsolidierung oberhalb des 1-Jahres-GDs ausbrechen zu wollen.

US-Banken-Index Tageschart



Natürlich ist ein prozyklisches Long-Signal in einer Situation wie dieser mit Risiken behaftet. Aber wir sehen nicht, wie der Markt nach einer Konsolidierung von 9 Handelstagen in einer sehr engen Spanne (S&P 500) weiterhin neutral bleiben kann. Entweder gelingt jetzt der Ausbruch auch im S&P 500 über das Hoch von 2011, oder es kommt zu einem Abverkauf. Aufgrund des vorhergehenden, relativ ruhigen und stabilen Anstiegs sowie der aktuell vorherrschenden Buy-the-Dip-Mentalität halten wir einen Low-Risk-Markteintritt auf der Long-Seite an dieser Stelle für gerechtfertigt.

Wir verändern unsere Markteinschätzung von neutral auf bullish. Der Stopp Loss liegt – auch intraday – bei 1.337 Punkten im S&P 500. Ziele sind zunächst die Bereiche von 1.370 und – bei Überwindung – von 1.405 Punkten. Sollte der Marktbewegung an dieser Stelle die Puste ausgehen und Buy-the-Dip nicht mehr funktionieren, so würde automatisch bei 1.337 Punkten erneut eine neutrale Positionierung erfolgen.

Absacker

Chinas Renminbi auf dem Weg zur Weltwährung (FAZ).

<http://tinyurl.com/88r3ar9>

Termine

Robert Rethfeld:

22. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

25. Februar 2012, Vortrag München

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.